

Zeichen für ein friedliches Miteinander

Von Sabine Polster

29. August 2024, 10:15





Düsseldorf. Mit einem interreligiösen Gebet vor dem Rathaus hat Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller am 28. August gemeinsam mit Vertretern der evangelischen und katholischen Kirche in Düsseldorf, des Kreises der Dusseldorfer Muslime und der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf ein Zeichen für ein friedliches Miteinander in Düsseldorf und gegen die Spaltung der Stadtgesellschaft gesetzt.

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: "Ich danke allen Menschen, die meiner Einladung ins Rathaus gefolgt sind, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen: Ein Zeichen der Anteilnahme mit den Opfern des furchtbaren Attentats, bei dem am Freitagabend in Solingen drei Menschen getötet und mehrere schwer verletzt worden sind. Die Ereignisse haben uns zutiefst schockiert. Umso größer ist der Dank, der allen Rettungs- und Einsatzkräften oder auch den Notfallseelsorgenden gilt. Sie haben Soforthilfe geleistet und den Menschen beigestanden."

Neben Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller sprachen Superintendent Heinrich Fucks von der Evangelischen Kirche, Stadtdechant Frank Heidkamp von der Katholischen Kirche, Rezitator Muhammet Özdemir vom Kreis der Dusseldorfer Muslime und Rabbiner Schimon Levin von der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf.

In Gedenken an die Opfer des Attentats von Solingen am 23. August 2024 waren alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, gemeinsam ein starkes Signal des Zusammenhaltes und der Solidarität zu senden. Zahlreiche Dusseldorferinnen und Dusseldorfer folgten dem gemeinsamen Aufruf des Oberbürgermeisters sowie der Religionsgemeinschaften und versammelten sich auf dem Marktplatz vor dem Rathaus.

(/system/modules/org.opencms.apollo/pages/blog-pdf.jsp)